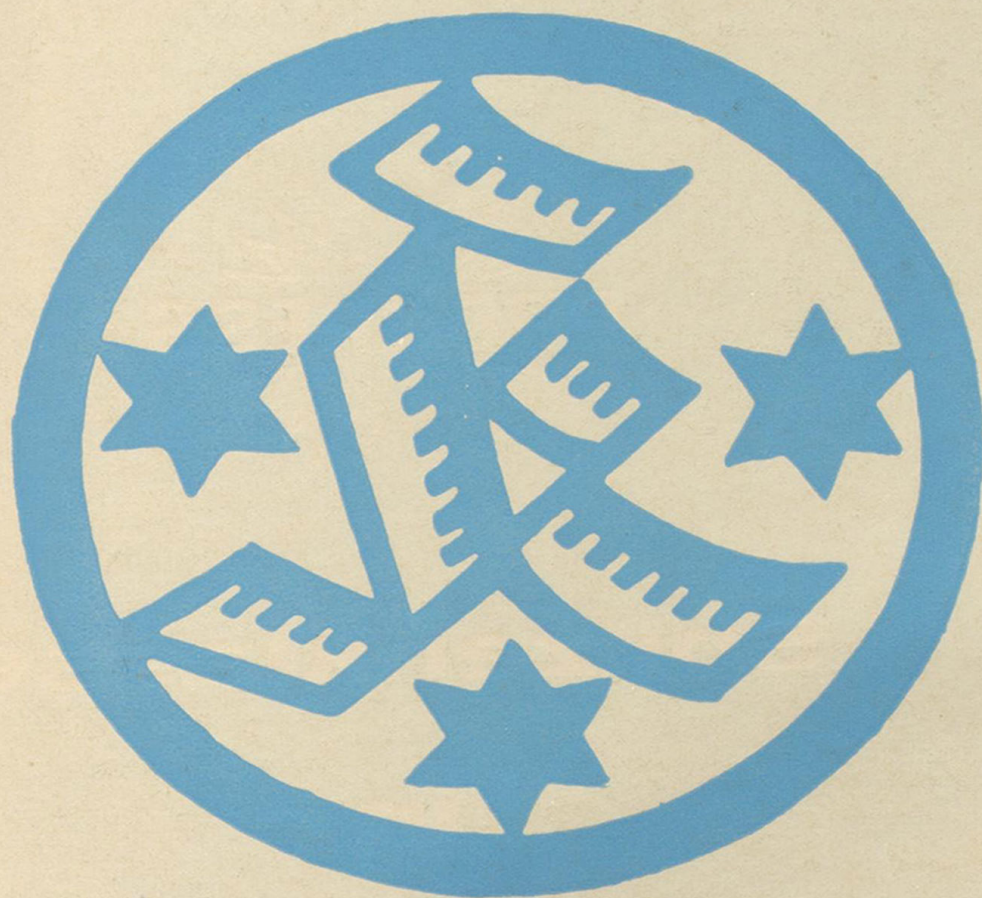


SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

Oktober 1960 Heft 10



Spitzenklasse
in
92 Ländern
der Welt

Staubsauger · Bohrer · Küchenmaschinen

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Fernsprecher Nummer 709421
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage
in Stuttgart-Degerloch
Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, OKTOBER 1960

NUMMER 10

**Einladung
zur
Toten-Gedenkfeier**



am Sonntag, dem 20. November 1960,
vormittags 11.15 Uhr,
vor unserem Ehrenmal, Kickersplatz
in Degerloch.

Wir bitten unsere Mitglieder
und ihre Angehörigen um zahlreiche
Beteiligung an der Stunde des Gedenkens
an unsere Toten.

Wir beklagen wieder den Tod von zwei alten und treuen Kickers:

Unser

Hans Krebs

ist im Alter von 73 Jahren nach kurzem Krankenlager verstorben. Er spielte einst aktiv in der 1. Mannschaft vor und nach dem Weltkrieg bis zu seiner Verletzung 1920 in einem Spiel auf dem Kickersplatz.

In den letzten Jahren hatte er sich fast ganz zurückgezogen. So still und ruhig, wie er zuletzt gelebt, ist er auf seinem Krankbett eingeschlafen zur ewigen Ruhe.

Wir, die wir mit ihm noch zusammen gespielt haben, wissen um seine Treue und werden sie ihm ewig danken. Seiner Frau geb. Stahl gilt unser tiefstes Beileid.



Unser

Eugen Bäuerle

verstarb in Weilimdorf im Alter von 71 Jahren. In wenigen Tagen sollte ihm für seine treue 40 jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel mit Goldrand verliehen werden.

Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.
Treue um Treue.

Stö.



F U S S B A L L

LEITUNG: ALBERT MESSNER

Es hat mich wieder erwischt. Bei der Fortsetzung unserer Generalversammlung wurde ich zum Leiter der Fußball-Abteilung gewählt. Der Entschluß, dieses Amt zu übernehmen, ist mir verständlicherweise sehr schwer gefallen. Die Eingeweihten wissen, weshalb ich so lange gezögert habe. An den getroffenen Entscheidungen kann leider nichts mehr geändert werden, und wir müssen eben sehen, aus dem Vorhandenen das Bestmögliche herauszuholen.

Zunächst wurde mit dem Vorstand vereinbart, daß ein Spielausschuß 1 und 2 gebildet wird. Dem Spielausschuß 1 untersteht die Vertragsspielergruppe mit der ersten und Reserve-Mannschaft. Die Kameraden Jänchen und Sälzler haben die damit zusammenhängenden Aufgaben übernommen. Franz Schäfer betreut wie bisher die Reserve. Im Spielausschuß 2 sind die 1. und 2. Amateur- und Junioren-Mannschaften vertreten. Die Kameraden Stockinger, Gfrörer und Walz arbeiten bereits schon längere Zeit zusammen.

Über die inzwischen durchgeführten Spiele haben Tages- und Sportpresse ausführlich berichtet. Es erübrigt sich daher, auf Einzelheiten einzugehen. Was mir persönlich Sorge bereitet, sind die vielen Gegentore, die wir „kassiert“ haben. Gerade von der Hintermannschaft wurden große Stücke erwartet, galt sie doch selbst nach dem Abstieg als gut und zuverlässig. In dem einzigen Auswärtsspiel — in Kassel —, das ich miterlebt habe, hat dieser Mannschaftsteil aber auch wirklich hervorragend gespielt. Bei diesem Können dürfen bei richtiger Einstellung und Konzentration des einzelnen einfach solche Pannen wie gegen Straubing, Darmstadt und BC Augsburg nicht eintreten. Gewiß ist es ein riesiges Pech, auf die Spieler Kölbl, Huber, Schumann und Kott verzichten zu müssen, hinzu kommen jetzt noch Tagliafferri, Wahler, Stopper und Heugel. Manches Spielergebnis hätte anders lauten können, wenn jeder Spieler aber auch wirklich sein Bestes gegeben hätte. Ich neige zu der Ansicht, daß das spielerische Niveau der 2. Division nachgelassen hat und der kämpferische Einsatz mehr denn je im Vordergrund steht.

Die Frage, was wir erwarten können, ist natürlich sehr schwer zu beantworten. Wir hoffen, daß sich die Verletzung von Knut Tagli bald beheben läßt und uns Schumann und Kott im Laufe des Monats November zur Verfügung stehen,

Blumenhaus Pilz

am Pragfriedhof

auch sonntags von 11—13 Uhr geöffnet

Moderne Blumen-
und Kranzbinderei
Dekorationen
zu allen Gelegenheiten
Friedhofgärtnerei

STUTTGART N FRIEDHOFSTRASSE 49 TELEFON 29 19 67

Tapeten **Linoleum** **Vorhänge** **Teppiche**

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
 und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str.7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

bis dahin ist auch die Rückkehr von Wahler zu erwarten; Stopper und Heugel werden sich leider am Knie (Meniskus) operieren lassen müssen und vorerst nicht einsatzbereit sein. Sorgen sind also genügend vorhanden, und es wird uns wohl niemand um unsere Lage beneiden. Die Aufstellung der 1. Mannschaft wird uns vorerst viel Kopfzerbrechen machen, und wir sehen immer etwas wehmütig den Spielen unserer Reserve zu. Ja, wenn wir da zugreifen könnten, vieles würde heute anders aussehen. Eine glückliche Hand, nicht immer nur Fußballverstand, gehören dazu, die richtige Formation zu finden.

Seien Sie einmal ehrlich zu sich selbst: Hätten Sie nicht bei dem einen oder anderen verlorenen Spiel die gleiche Spielerwahl getroffen? Ich habe mich nach Rückkehr von der Kölner Messe über das Eingeständnis eines verdienten Mitglieds gefreut: „Das Spiel gegen BCA ging auf eigenem Platz hoch verloren. Auch ich war vor dem Spiel der Auffassung, daß die Mannschaftsaufstellung richtig ist.“ Wenn wir so offen zueinander sind, dann werden sich auch manche Meinungsverschiedenheiten besser und schneller beseitigen lassen. Sie und wir haben bestimmt den gleichen Wunsch und dasselbe Ziel, nichts dürfte uns deshalb trennen. Wie denken Sie darüber?

A. M.



ALTENZUSAMMENKUNFT

Die Altenzusammenkunft im Dinkelacker fällt diesmal aus. Dafür nehmen die alten Kickers mit Damen an einem gemütlichen Zusammensein des Vereins anlässlich verschiedener Ehrungen für verdiente Mitglieder und Aktive teil, und zwar am

Samstag, dem 5. November, im Gasthof zum „Ritter“ in Degerloch.

Beginn 20 Uhr, Saalöffnung 19 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Meldungen der „Alten“

Alexander meldete sich als erster Enkel bei seinem Opa Karl Haußmann, unserem „Alt“-Leichtathleten und großem Mehrkämpfer, zur Stelle. Unsere herzlichsten Glückwünsche gelten ihm und seinem Sohn Karl-Heinz Haußmann, ganz besonders aber auch der jungen Mutter, der wir weiterhin bestes Wohlergehen wünschen.

Die **goldene Hochzeit** feierten am 6. Oktober unser **Eugen Hanselmann** und sein „Hans“. Sein Lieblingslied „Die Winde rauschen“ wurde ihm von der Gesangabteilung bei einem Ständchen gesungen. Richard Rüdinger überbrachte ihm die Glückwünsche des Vereins und der „Alten“ und dankte ihm seine jahrzehntealte Treue zu seinen Kickers. Ein schönes Blumengebilde und einige Flaschen Wein von den „Alten“ und der Altenvereinigung des Württ. Fußballverbandes übergab Schorsch Frommer. Wir wünschen dem „goldenen“ Paar auch weiterhin einen langen und glücklichen Lebensabend.

Karl Walz, vormals langjähriger Schriftführer des Vereins, hat seine Kur in Heidelberg-Königstuhl beendet. Wir wünschen ihm, wieder zu Hause, weiterhin gute Besserung, in diesem Fall „herzlicherseits“ herzlichst.

Unser lieber Freund **Richard Haug**, Inhaber der goldenen Ehrennadel, ist aus dem Krankenhaus wieder entlassen. Auch ihm alles Gute auf dem Weg der Besserung.

Albert Hartmann mit Frau (Bruder des unlängst leider verstorbenen „Kickes“ (Eugen) Hartmann) sind zum Besuch ihres Sohnes auf einer Reise nach Australien und grüßen aus Kairo als Kamelreiter zu den Pyramiden.

„So pünktlich zur Sekunde“ erreichte uns wieder die Riesenpostkarte unseres **Karl Locher** aus Philadelphia. Wir hatten ihn in der letzten Vereinszeitung irrtümlicherweise nach Chicago „versetzt“. Es würde uns nicht wundern, wenn er eines schönen Tages auf der Bildfläche erscheint. „Auf geht's zum Schichtl“ bzw. Dinkelacker.

Eugen Hartenstein, einst langjähriger Schriftführer der Fußball-Abteilung, befindet sich im Bürgerhospital in Reutlingen. Stö hat ihn besucht und hinter einem Berg von Sportzeitungen gefunden; aber trotz seines Mißgeschicks (Beinamputation) ist er bester Laune und guten Mut's. Er grüßt seine alten Jahrgänge und freut sich auf die Vereinszeitung alle Monate.

H. M. — Stö

In der neuen **Fußball-Saison gut ausgerüstet** mit

Trikots • Hosen • Stutzen • Fußball-Stiefeln • Bällen

vom ältesten Fachgeschäft am Platze

Sporthaus ZEH

STUTTGART • Kirchstraße 10 und 16 (gegenüber der Stiftskirche)

Telefon 24 57 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –

Verlangen Sie unverbindlich meine soeben erschienene Spezial-Preisliste



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ALBRECHT GRAU

Länderkampf Österreich-Württemberg

am 13./14. August 1960 in Lustenau (Österreich)

Die ehrenvolle Berufung für die Ländermannschaft erhielten unsere Leichtathletinnen Karin Frisch, Carola Ebenritter und Gudrun Gommel. Sie erreichten folgende Leistungen: 80 m Hürden: 4. Gudrun Gommel 12,0 Sek. 200 m: 1. Karin Frisch 25,0 Sek. 100 m: 1. Karin Frisch 11,9 Sek., 4. Carola Ebenritter 12,6 Sek. Hochsprung: 4. Karin Frisch 1,45 m. In der 4 x 100-m-Staffel Württembergs fanden vorgenannte drei Kameradinnen ihre Aufstellung. Es wäre zu wünschen, daß eine vierte Kameradin sich für den Einsatz in der Staffel finden läßt. Vielleicht findet die eine oder andere wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück.

A. Grau

Landesoffenes Frauensportfest

am 27. August 1960 im Neckarstadion

Erstmals wurde vom Bezirk Stuttgart der Versuch unternommen, ein reines Frauensportfest aufzuziehen. Ein hervorragender Gedanke, denn neben der DMM hatten die Mädels und Frauen einmal Gelegenheit mehr, sich in Übungen zu versuchen, die sonst nicht im persönlichen Programm liegen. Leider war die Wahl des Zeitpunkts nicht glücklich gewählt, aber Terminnot besteht ja immer. Wir schlagen vor, den nächsten Versuch zwischen April und Juni nächsten Jahres zu wählen, aber dann mit voller Unterstützung des WLV. Für die aufgebrachte Tatkraft herzlichen Glückwunsch und für die großen Bemühungen, der Frauenleichtathletik einen gewissen Aufschwung zu geben, herzlichen Dank. Unsere Vertretung war nicht vollzählig, aber verzwingen läßt sich auch nichts.

A. Grau

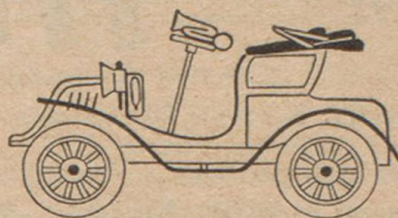
Die Ergebnisse lagen wie folgt:

Hochsprung: 1. Gerlinde Goll 1,40 m, 2. Gudrun Gommel 1,35 m. 80 m Hürden: 2. Gudrun Gommel, 12,9 Sek., 3. Gerlinde Goll 14,5 Sek. Kugelstoßen: 4. Gerlinde Goll 8,88 m, 5. Karin Frisch 8,81 m, 7. Ma-

rianne Trampenau 7,98 m. Weitsprung: 1. Karin Frisch 5,40 m, 4. Hanne Kiefer 4,83 m, 6. Gerlinde Goll 4,51 m. Diskuswerfen: 3. Marianne Trampenau 22,60 m. 200-m-Lauf: 1. Gudrun Gommel 25,8 Sek.

**Postplatz-
Kellerei**
am Alten Postplatz
29 09 63
Inh. Gustav Dietsche

**Das Haus reeller
Weine und Spirituosen**



Durch Leistung zum Erfolg

Im Wettbewerb der Wirtschaft hat auf die Dauer nur Erfolg, wer etwas Gutes bringt. Daß auch wir tadellose Qualitäten bieten, beweist jeder Anzug oder Mantel aus unserer großen und modernen Auswahl.

Sonderangebot:

Rein wollener original engl. **Herren-Twed-Mantel** nach Ihren Maßen und Formwünschen in den Farben: grau, blau und grün

DM 149.—

HIBA-KLEIDUNG

Inh. Emil Himmelsbach

Stuttgart S Immenhoferstraße 34 Telefon 70 03 93

Gebr. Müller

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr.10 bei der Stiftskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn
Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert
Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



Das Sportfest der Firma Adolf in Backnang

Das Sportfest der Firma Adolf in Backnang

An einem schönen Herbstsonntag fuhr eine Abordnung unserer Leichtathletik-Mannschaft zu dem Sportfest der Firma Adolf nach Backnang. Schon vor der Abfahrt sorgte Betreuer „Ogge“ Hecker durch einige Kommentare zu dem Nichterscheinen einiger Kameraden für die nötige Stimmung. Vermutungen wie „wachsw weich“ und „Handele streichle“ klangen recht originell. Der Held des Tages war Kurt Lus, der beim 400-m-Lauf mit 49,6 Sek. persönliche Bestleistung aufstellte und für seinen Sieg auch mit einem Reisewecker ausgezeichnet wurde. Auch Heinz Kipp war mit seinen 11,2 Sek. beim 100-m-Lauf zufrieden, denn er startete nach seiner Verletzung erstmals wieder nach fünfwöchiger Trainingspause.

Werner Richter imponierte nach seinem 800-m-Lauf besonders durch seinen End-

spurt zum Kampfgericht, das ihn falsch gestoppt hatte. Es gelang ihm auch, seine Zeitnehmer davon zu überzeugen, seine Zeit auf 1:59,2 Min. festzusetzen. Wolfram Schleske erreichte beim Speerwerfen mit 54,95 m einen vierten Platz. Zu der 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Müller, Kipp, Kottmann, Lus (44,7 Sek.) gibt es nicht viel zu sagen. Es scheint empfehlenswert zu sein, die Wechsel besser zu üben. Als einzige würdige Vertreterin der Damenmannschaft erreichte Gerlinde Goll beim 80-m-Hürdenlauf gute 14,1 Sek.

Was das Sportfest zu einem Erlebnis machte, war die gute Stimmung bei der gemeinsamen Bierstunde. Den zünftigen Abschluß bildete der gemeinsame Besuch eines Kriminalreißers — man war hingerissen!

Wolfram Schleske

Kickers-Frauen auf einsamer Höhe

so schrieb nach dem Endkampf der DMM-Klasse A der Berichterstatter einer Tübinger Tageszeitung, trotz den unerhörten Schwierigkeiten, denen sich der Leiter unserer Abordnung Ogge Hecker gegenüber sah. Wir konnten nicht in stärkster Besetzung antreten, Carola Ebenritter und Renate Tripps waren krank, Ruth Beuter verhindert; einige, mit denen wir rechneten, sagten ab oder fehlten unentschuldigt.

Unsere Mannschaft wurde Sieger und Württ. Meister 1960 mit sehr guten 11720 Punkten; 2. wurde TSG Ulm 46 mit 10067 Punkten, 3. SV 03 Tübingen mit 9788 und 4. TSG Tübingen mit 9011 Punkten.

Wir geben nachstehend den Bericht der Tübinger Tageszeitung wieder, denn da werden die Verhältnisse treffend geschildert:

„Der Endkampf der Frauen in Tübingen um die Meisterschaft der Klasse A brachte den erwarteten überlegenen Sieg der Kickers aus Stuttgart. Dieser Endkampf spiegelte den Stand der Frauenleichtathletik insofern wieder: Hier fehlt die Breite weitgehend, und viele Leistungen blieben unter dem Durchschnitt. Die Mannschaften aus Ludwigsburg und Lindau mußten wegen Aufstellungsschwierigkeiten ganz absagen. Die Frauen der Kickers aus Stuttgart wurden

natürlich Dank ihrer Spitzenstellung am besten damit fertig, trotzdem daß auch bei ihnen einige ihrer Besten fehlten. **Das allgemeine Niveau ist dort so hoch, daß es immer noch zum Sieg mit weitem Vorsprung reicht.** Frisch und Gommel waren die herausragenden Kräfte und trugen auch zu der sehr guten Staffelzeit von 50,4 Sek. bei. Auch die langjährige frühere Württ. Meisterin im Diskuswerfen, Ahner, zeigte gute Leistungen."

A. Grau

Unsere Frauen plazierten sich unter jeweils acht Teilnehmerinnen wie folgt:

Diskuswerfen: 2. Rosemarie Ahner 40,23 m, 4. Heidi Schmeling 33,12 m. Hochsprung: 2. Erika Hiersemann 1,35 m, 4. Gerlinde Goll 1,30 m. 100-m-Lauf: 1. Karin Frisch 12,3 Sek., 2. Gudrun Gommel 12,9 Sek. Kugelstoßen: 4. Hanne Hübener 9,53 m, 6. Gerlinde Goll 9,12 m. Weitsprung: 1. Hanne Kiefer 4,85 m, 2. Erika Hiersemann 4,75 m. 80 m Hürden: 1. Karin Frisch 11,8 Sek., 2. Gudrun Gommel 13,2 Sek. Speerwerfen: 3. Rosemarie Ahner 29,21 m, 6. Heidi Schmeling 25,72 m. 4 x 100-m-Staffel: 1. Stuttgarter Kickers 50,4 Sek.

DMM-Endkampf

von Württemberg der A-Klasse Männer, Sonntag, den 25. September 1960
in Kornwestheim

Herzlichen Dank, Uwe Lenz, für Deine
Opferbereitschaft

Mit einem ersten oder zweiten Platz konnten wir an diesem Tag nicht rechnen. Das haben wir auch nicht getan, weil die anderen Mannschaften wie Kornwestheim und Sindelfingen viel stärker waren als wir, zumal wir wieder nicht in stärkster Besetzung antreten konnten.

Kornwestheim und Sindelfingen hatten ausgezeichnete Mannschaften beieinander. Besonders in den Würfeln haben wir viel Boden verloren, bei den Männern nicht in einem Leistungsrückgang unsererseits, sondern bei den anderen Mannschaften ist dies durch einen außergewöhnlichen Leistungsanstieg festzustellen. Bei unserer weibl. und männl. Jugend, auch Frauen, ist in den Wurfübungen ein Tiefstand zu verzeichnen, der dem Schreiber dieser Zeilen sich nur darin erklärt, daß unserer großen Leichtathletik-Gemeinschaft (die in diesem Jahr wieder eine einzigartige Breitenarbeit auf dem Fachgebiet Leichtathletik getrie-

ben hat und sich in dem Ergebnis widerspiegelt, daß fünf reine Leichtathletik-DMM-Mannschaften jeweils unter den sechs besten Mannschaften Württembergs zu finden sind) ein Wurfplatz unter allen Umständen so schnell wie möglich in Degerloch bereitgestellt werden muß, sonst sinken alle DMM-Mannschaften ab in die sogenannte zweite Klasse, und das ist nicht der Sinn unserer aufopferungsvollen Breitenarbeit.

Nach diesem Abschweifen vom Thema möchten wir nicht versäumen, allen, die an diesem Tag sich mit Leib und Seele zur Verfügung stellten, herzlichst zu danken. Besonders wollen wir unserem eigenen Gewächs Uwe Lenz danken. Wir haben an diesem Tag von ihm etwas erbeten, was wir sonst grundsätzlich verurteilen, und zwar seine weitere Leistungsentwicklung aufs Spiel gesetzt, aber da Saisonschluß ist und eine Ruhepause eintritt, dürfen wir in jeder Hinsicht optimistisch sein. Uwe lief an diesem Tag die 1500 m als Bester von allen Teilnehmern in 3:59,7 Min. Eine Stun-



SPORT
Kohl



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Calwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast
Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt.

Sonnenbrillen

Mikroskope

Feldstecher

Lupen



Sportgläser

Brillen-Etuis

Barometer

Reißzeuge

Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik

Lieferant für alle Krankenkassen

Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm

de darnach 400 m als Zweitbester unserer Mannschaft in 51,2 Sek. und schließlich am Nachmittag die 800 m in der ausgezeichneten Zeit von 1:56,6 Min. Wir gratulieren Dir nicht, lieber Uwe; wir danken Dir nochmals auf diesem Weg herzlichst.

Nicht versäumen möchten wir, auch Salamander Kornwestheim zu ihrem großartigen Sieg herzlichst zu gratulieren.

Der DMM-Endkampf wird jedem, der ihn miterlebte, in bester Erinnerung als ein Tag angenehmster und schönster Sportkameradschaft bleiben.

A. Grau

Die einzelnen Ergebnisse lagen wie folgt:

1500-m-Lauf: 1. Uwe Lenz 3:59,7 Min., 2. Manfred Schäfer 4:14,8 Min. Kugelstoßen: 1. Jürgen Koppenhöfer 13,36 m, 2. Gustav Marktanner 12,45 m. 400-m-Lauf: 1. Manfred Müller 50,7 Sek., 2. Uwe Lenz 51,2 Sek. Hochsprung: 1. Wolfgang Kottmann 1,68 m, 2. Manfred Arnold 1,60 m. Diskus-

werfen: 1. Gustav Marktanner 40,47 m, 2. Jürgen Koppenhöfer 36,74 m. Stabhochsprung: 1. Peter Tippelt 3,30 m, 2. Uwe Ceglarek 3,20 m. 800-m-Lauf: 1. Uwe Lenz 1:56,6 Min., 2. Horst Dehmel 2:00,2 Min. 100-m-Lauf: 1. Rolf Schweickhardt 11,0 Sek., 2. Heinz Kipp 11,1 Sek. Speerwerfen: 1. Emil Sick, 54,44 m, 2. Hartmut Stolte 50,89 m. Weitsprung: 1. Wolfgang Kottmann 6,15 m, 2. Klaus Schirmer 6,05 m. 5000-m-Lauf: 1. Emil Himmelsbach 16:12,2 Min., 2. Bodo Latzke 16:57,2 Min. 4 x 100-m-Staffel: 1. Stuttgarter Kickers I (Kipp, Schweickhardt, Kottmann I, Müller) 43,7 Sek. 2. Stuttgarter Kickers III (Necker, Hahn, Ceglarek, Jaehnicke) 45,2 Sek.

Endstand:

1. Salamander Kornwestheim	19 528 Punkte
2. VfL Sindelfingen	18 413 Punkte
3. TG Heilbronn	18 023 Punkte
4. Stuttgarter Kickers	17 745 Punkte
5. MTV Stuttgart	17 723 Punkte

Internationales in Frankfurt am 22. September 1960

am 24. September 1960 *Nationales in Pforzheim*

Unter Flutlicht, bei herbstlich kühler Witterung und vor einer fast 20 000 Zuschauer zählenden Kulisse fand im bekannten Waldstadion eines der letzten Einladungssportfeste in dieser Saison mit ausländischen Athleten statt. Die Veranstaltung dauerte leider viel zu lange und war erst gegen 22.30 Uhr beendet.

Den Beweis für ihre gute Form erbrachten die Kickersfrauen (Karin Frisch, Carola Ebenritter, Gudrun Gommel und Gerlinde Goll) im Laufe der Veranstaltung. Karin benötigte für die 100 m 11,9 Sek. und stieg mit dieser Zeit hinter 2 Negerinnen als „schnellste Weiße des Abends“ auf das Siegerpodest. Dieser Leistung ebenbürtig ist der Erfolg unserer durch eine Läuferin verstärkten 4 x 100-m-Frauenstaffel, mußte sie sich doch in 47,4 Sek. nur den USA-

Olympiasiegerinnen geschlagen geben. Weniger erfolgreich waren die Männer der 4 x 400-m-Staffel (Kurt Lus, Horst Dehmel, Volker Kottmann und Heinz Kipp). Ersatzgeschwächt und zum Teil nicht in besser Verfassung belegten wir jedoch einen ehrenvollen 4. Platz.

Trotz aller Kampfvorbereitung und Konzentration ließen wir uns die Gelegenheit nicht entgehen, die „Stars von Übersee“ zu beobachten. Wilma Rudolph mit Strohhut, Don Bragg mit Tarzanhaarschnitt, Schweergewicht Mamie Brown usw. Der Abend wurde beschlossen (bzw. der Morgen begonnen) im Hotelzimmer von Herrn Hecker und Herrn Kuchler, der freundlicherweise für die Fahrt nach Frankfurt sich und sein Auto zur Verfügung gestellt hat. Herr Hecker war sichtlich befriedigt, alle seine mehr oder weniger erfolgreichen Schützlinge in traurem Kreise vereint zu sehen.

Am nächsten Morgen war man sich nach kurzer Lagebesprechung einig, das schöne Wetter auszunutzen und dem am kommenden Tag in Pforzheim stattfindenden „Gold- und Silbersportfest“ einen Besuch abzustatten. So fuhren wir also alle bis auf Volker Kottmann, der einer Einladung nach Berlin folgte, in Richtung Worms. In Oppenheim setzten wir mit einer Fähre über den Rhein, um in diesem bekannten Weinort Rast zu machen und für das leibliche Wohl zu sorgen. Nach einem feinen Mittagessen und einem Gläschen „Oppenheimer Krötenbrunnen“ waren wir zu neuen Taten bereit. Diese bestanden darin, nach Nierstein zu fahren und unter sachkundiger Führung eines Bekannten von Herrn Kuchler einen 58iger Niersteiner zu „süffeln“. Unsere Weinkenntnisse wurden dabei in jeder Hinsicht bereichert.

Nach herzlichem Abschied ging es nach Worms, der Nibelungenstadt, von dort auf der Autobahn über Karlsruhe — Pforzheim schließlich zum vorläufigen Endziel Bad Liebenzell. Die Dunkelheit war längst hereingebrochen, als wir vor unserem Quartier hielten. Für Herrn Kuchler und Kurt Lus war es nur eine Zwischenstation. Sie mußten noch an diesem Abend zurück nach Stuttgart, da Kurt am nächsten Morgen per Flugzeug seinen Urlaub auf Mallorca antreten wollte. Doch vor der Abfahrt erfolgten noch einige aufregende Stunden. Urlaubser Kurt Lus vermißte plötzlich sein Jackett. Darin befand sich — oh jugendlicher Leichtsinn! — neben der Brieftasche auch noch die Fahrkarte nach Palma. Bleich aber gefaßt wurde das Auto durchsucht. Erfolglos! Nach kurzer Rekapitulation des Tagesablaufes und zum großen Schrecken aller stellte er fest: die Jacke hängt in Oppenheim! Damit hatte Kurt für heute den Vogel abgeschossen und, wie wir anerkennend feststellten, durch seine Rekapitulation einen gewaltigen Tiger aus dem Sack gelassen; Katze konnte man da schon nicht mehr



Das *Clubhaus* der *Stuttgarter Kickers*

bietet aus Küche und Keller nur das Beste

WILLI GÖTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 743 95

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit

Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen

sagen. Doch auch dieses Tier wurde mit Hilfe der Post und Bundesbahn per Telefon und Super-Express wieder eingefangen, und Kurt flog am nächsten Morgen frohgemut und leichten Herzens gen Süden, doppelt erholungsbedürftig nach so viel Aufregung!

Der Rest der Mannschaft verbrachte nach einer ruhigen Nacht mit wohlverdientem Schlaf den nächsten Vormittag im Kurpark beim Kleingolfspiel. Nachmittags pünktlich um 15.30 Uhr begannen die Wettkämpfe im Pforzheimer Stadion. Karin Frisch muß auch hier wieder wie immer besonders erwähnt werden, denn sie war nicht weniger als dreimal erfolgreich.

Es dämmerte bereits, als wir die Heimfahrt antraten, müde zwar, doch reicher an Erfahrung und im Bewußtsein, in diesen 3 Tagen einer guten Sache, dem Sport und der Kameradschaft, gedient zu haben.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle Herrn Hecker als unentwegtem Betreuer und Organisator, Herrn Kuchler und Horst Dehmel als aufmerksame und gute Fahrer.

HKi

Traditionssportfest

am 1. Oktober 1960 im Neckarstadion

Wie jedes Jahr trafen sich die alten Kameraden wieder, und mit einer Herzlichkeit sondersgleichen freute sich jeder über den neuen schönen Tag sportlicher Kameradschaft und sportlichen Erlebens.

Der Stuttgarter LC als Ausrichter und Organisator hat Vorbildliches geleistet. Wir möchten dazu gratulieren und uns herzlichst für die angenehmen Stunden bedanken.

A. Grau

Die Ergebnisse für unsere von Willi Müller gut geführte Abordnung lagen wie folgt:

100-m-Lauf AK II (III): 3. Albrecht Grau 12,8 Sek. 1000-m-Lauf AK III: 1. Emil Him-

melsbach 2:47,1 Min. Kugel AK III: 1. Gustav Marktanner 12,39 m. Kugel AK II: 1. Emil Sick 11,64 m. 3000-m-Lauf AK III: 1. Emil Himmelsbach 9:43,6 Min. Diskus AK II: 1. Emil Sick 32,47 m. Diskus AK III: 1. Gustav Marktanner 43,51 m. Hochsprung AK III: 4. Helmut Sauer 1,40 m, 5. Berndt 1,35 m. 4 x 100-m-Staffel AK III: 1. Stuttgarter Kickers (Grau, Himmelsbach, Berndt, Sauer) 51,6 Sek. Dreikampf AK III: 3. Albrecht Grau 1258 P., 4. Helmut Sauer 1175 P., 8. Berndt 1000 P., 14. Emil Himmelsbach 823 P., 16. Gerd Müllerschön 664 P. Dreikampf AK I: 8. Hans Könitz 1049 P., 11. Erich Weiss 654 P., 12. Otto Weiss 595 P. Dreikampf AK V: 10. Richard Kull 500 P.

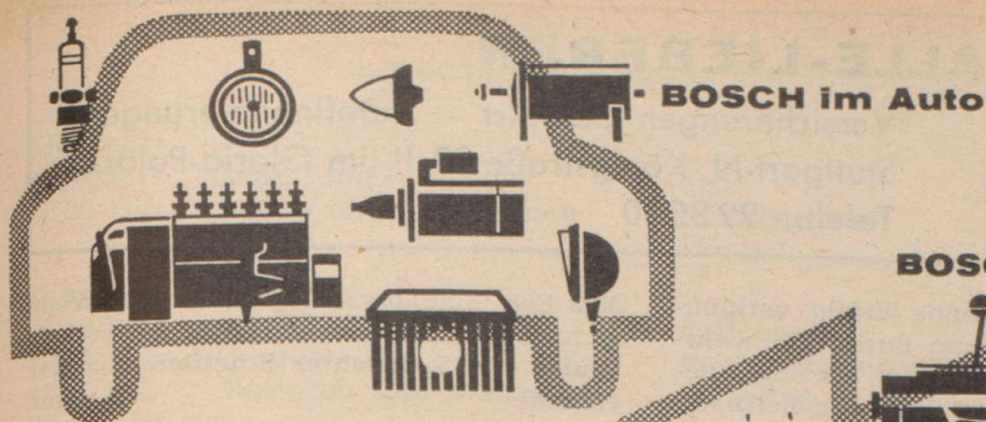
Bezirksmeisterschaften

der Männer in der DMM Klasse A am 10./11. September 1960 auf der Festwiese

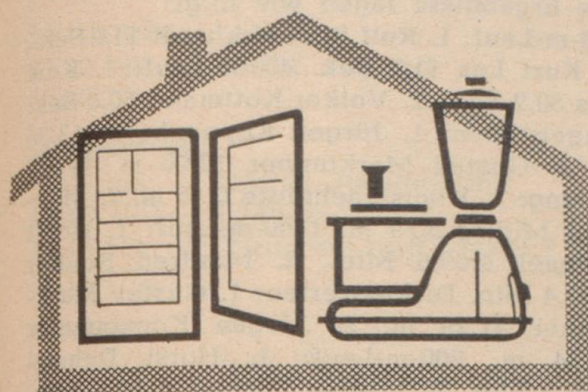
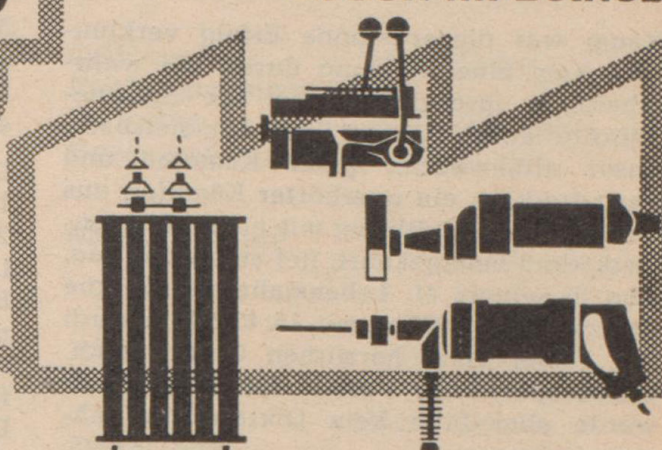
- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. MTV Stuttgart | 17 936 Punkte |
| 2. Stuttgarter Kckers | 17 199 Punkte |

Zunächst den Kameraden vom MTV Stuttgart herzlichen Glückwunsch zur Bezirksmeisterschaft. Sie hatten in diesem Tag eine feine Mannschaft beieinander. Herzlichen Glückwunsch auch unserem Emil Himmelsbach und unserem Werner Richter.

Unser eigenes Gewächs Werner Richter kam im 800-m-Lauf erstmals unter die 2-Minuten-Grenze mit 1:59,5 Min. Wir freuen uns alle sehr über den Leistungssprung. Mach weiter so, lieber Werner, wenn Du nun auch für einige Zeit — so hie und da — bei der Bundeswehr mit der „Schnauze“ dort bist, wo sonst die Höhe für Deine Rennschuhe liegt.



BOSCH im Betrieb



BOSCH im Haushalt

Begegnung

auf Schritt und Tritt

Erzeugnissen von Bosch begegnet man auf Schritt und Tritt. Sie erfüllen in Kraftfahrzeugen lebenswichtige Aufgaben; sie haben sich im Haushalt unentbehrlich gemacht und sind begehrte Helfer in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft.

Was heute so selbstverständlich ist, mußte damals unermüdlicher Fleiß und Erfindergeist gestalten. Bosch war von Anfang an dabei und ist heute in vielen Lebensbereichen in aller Welt zu finden.

A2 2560

Die Welt ist reicher durch

BOSCH

K. R. PRALLE-LIEBERER

Versicherungen aller Art · Autofinanzierungen
Stuttgart-N, Königstraße 20, II (im Gloria-Palast)
Telefon 29 35 60

Kaum war dieser schöne Erfolg verklungen, kam eine Meldung durch, die wahrscheinlich ihresgleichen in der Sportgeschichte sucht. Unser Emil Himmelsbach, unser altbewährter guter Kamerad und Langstreckler, ein unerhörter Kämpfer, aus dem zweiten Weltkrieg mit einem Lungensteckschuß heimgekehrt, lief an diesem Tag, also in seinem 41. Lebensjahr, persönliche Bestzeit über 5000 m mit 15:45,8 Min. Auch Dir, lieber Emil, herzlichen Glückwunsch. Bleibe sportliches Vorbild für die Jugend; werde aber bitte kein Diktator in Führungsbelangen.

Sonst gab es an diesem Tag noch u. a. weitere interessante Ergebnisse, die einen für die fernere Zukunft optimistisch stimmen.

Die Jugendlichen Wolfgang Sauer, Eberhard Brugger und Klaus Obermüller erreichten bei ihrem DJMM-Kampf der Jugend A und B im Weitsprung mit 6,09 m, 6,06 m und 6,04 m bessere Leistungen als unser zweiter Vertreter bei den Männern. Kurt Lus war nahe daran, die 50-Sek.-Grenze über 400 m zu unterbieten. Seine

50,2 Sek. sind persönliche Bestzeit. Wenn er noch darunter kommt, **ist er der sechste Läufer von Sportlehrer Scheffler**, der dies erreicht.

A. Grau

Die Ergebnisse lagen wie folgt:

100-m-Lauf: 1. Rolf Schweickhardt 11,2 Sek., 2. Kurt Lus 11,2 Sek. 400-m-Lauf: 1. Kurt Lus 50,2 Sek., 2. Volker Kottmann 50,8 Sek. Kugelstoßen: 1. Jürgen Koppenhöfer 13,35 m, 2. Gustav Marktanner 12,06 m. Weitsprung: 1. Klaus Jaehnicke 6,15 m, 2. Manfred Müller 5,79 m. 1500-m-Lauf: 1. Horst Dehmel 4:09,6 Min., 2. Manfred Schäfer 4:10,4 Min. Diskuswerfen: 1. Gustav Marktanner 41,29 m, 2. Jürgen Koppenhöfer 37,24 m. 800-m-Lauf: 1. Horst Dehmel 1:59,5 Min. 2. Werner Richter 1:59,5 Min. Hochsprung: 1. Wolfg. Kottmann 1,70 m. 2. Kurt Lus 1,65 m. 5000-m-Lauf: 1. Emil Himmelsbach 15:45,8 Min., 2. Bodo Latzke 17.00,0 Min. 4 x 100-m-Staffel: 1. Stuttg. Kickers II (Necker, Hahn, Ceglarek, Jaehnicke) 45,3 Sek. 2. Stuttgarter Kickers I (Arnold, Richter, Richter, Lus) 46,3 Sek. Stabhochsprung: 1. Uwe Ceglarek 3,20 m, 2. Peter Tippelt 3,10 m. Speerwerfen: 1. Emil Sick 61,36 m, 2. Wolfgang Dietsche 49,18 m.

Mitgliederhauptversammlung der Leichtathleten

Wir laden Sie zu unserer Mitgliederhauptversammlung am Freitag, dem 4. November 1960, 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Wulle“, Stuttgart-Ost, Neckarstraße, herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Abteilungsführung
3. Anträge
4. Verschiedenes
5. Entlastung
6. **Neuwahl**

(Wahlberechtigt Jahrgang 1942 und älter)

Leichtathletik-Abteilung

A. Grau

Winter-Übungsplan 1960/61 vom 8. 11. 1960 bis 31. 12. 1960

1. Übungstag: Dienstag, den 8. 11. 1960

Montag:

Tag/Zeit	Abteilung	Ort	Leitung
18.00 Uhr	Baden und Schwimmen	Schwimmbad Heslach	1 Sportlehrer oder 1 Betreuer

Dienstag:

18.00 bis	männl. Jugend und	Dillmann-	Herr Ochs
19.30 Uhr	Frauen	Realgymnasium	
19.45 bis	Junioren und Männer	Dillmann-	Herr Schirmer
21.45 Uhr		Realgymnasium	

Mittwoch:

18.30 bis	weibl. Jugend	Mörike-Schule	Herr Erb
20.00 Uhr			

Donnerstag:

18.00 bis	männl. Jugend und	Albschule	Herr Ochs
19.45 Uhr	Frauen	Degerloch	
19.45 bis	Junioren und Männer	Albschule	Herr Ochs
21.15 Uhr		Degerloch	

Freitag:

18.30 bis	Alte Herren	Kickers-Platz	Herr Müller
19.30 Uhr		Degerloch	

Samstag:

Ab 15.00 Uhr	gemeinsames Training der weibl. und männl. Jugend, der Frauen und Männer		Alle Sportlehrer und Übungsleiter
--------------	--	--	--------------------------------------

Der Sportplatz an der Baumschule — nicht Hartplatz — steht unseren Springern und Werfern ab 15.30 Uhr ständig zur Verfügung.

Sonntag:

Von 9.00 bis 11.00 Uhr Auf dem Kickers-Platz und auf dem Platz an der Baumschule entsprechend den Anweisungen der Platzwarte für alle, die samstags nicht trainieren können, oder auch für die, die zusätzlich noch trainieren wollen.

Anmerkung:

Ab 10. Januar 1961 steht uns aller Voraussicht nach dienstags und donnerstags die umgebaute Schloß-Turnhalle wieder zur Verfügung.

Näheres dann am Freitag, dem 4. November 1960, bei der ordentlichen Generalversammlung der Leichtathletik-Abteilung.

A. Grau

An alle Abteilungsleiter und an die Mitglieder des Vereins!

Termin für die Einsendung der Berichte für die Vereinsnachrichten November ist

Dienstag, der 8. November 1960

Wir bitten, diesen Termin unter allen Umständen einzuhalten und die Berichte in Maschinenschrift **einseitig** beschrieben der Geschäftsstelle zu übersenden.



HANDBALL

LEITUNG: WERNER GÖLKE

Ende gut, alles gut!

Wer in den letzten Wochen das Treiben und Spielgeschehen der Aktiven in Degerloch miterlebt hat, weiß unseren Stoßseufzer (siehe Überschrift) zu verstehen.

Wenn man zurückdenkt: z. B. letztes Jahr kämpften wir mit so ziemlich derselben Mannschaft um den Aufstieg in die Württ. Verbandsliga, und heuer ... um den Abstieg in die Bezirksklasse. Es werden sicherlich viele fragen: Wie konnte das geschehen?

Wie bereits erwähnt, hatten wir keine wesentlichen Umstellungen innerhalb unserer 1. Mannschaft vorgenommen, und trotzdem klappte nicht alles so, wie wir es uns erhofften. Ich möchte die Begebenheiten nicht im einzelnen aufzählen, und der Leser erspare mir die Kritik an dieser Stelle. Wir haben es noch einmal geschafft, wie aus der Überschrift zu entnehmen ist. Daß es gut ging ist nicht zuletzt der Erfolg, daß uns rechtzeitig durch unseren Abteilungsleiter und einige wenige alte Handballfreunde die Augen, durch sachliche aber deutliche Kritik und gute Ratschläge, geöffnet wurden. Gleichzeitig besannen sich unsere Aktiven des Ernstes der Lage, und ich glaube sagen zu können: es gab im Spiel jeder das, was er zu geben hatte. So stehen wir nach Abschluß dieser Saison an 4. Stelle, wenn Sie sich jedoch die nachfolgende Tabelle ansehen, können Sie sich sicher ein Bild von der Härte des Abstiegskampfes machen.

Die letzten Spiele:

Kickers — Deizisau	12 : 10
Kickers — TGS	15 : 18
Kickers — Eßlingen	14 : 9
Wolfschlugen — Kickers	7 : 9
Kickers — Freudenstadt	17 : 9

Endstand nach Saisonschluß:

1. TV Neuhausen	33 : 3 Punkte
2. TG Stuttgart	25 : 11 Punkte
3. TSV Deizisau	20 : 16 Punkte
4. Stgt. Kickers	16 : 20 Punkte
5. Wolfschlugen	16 : 20 Punkte
6. Pfullingen	16 : 20 Punkte
7. Unterensingen	16 : 20 Punkte
8. SV Böblingen	15 : 21 Punkte
9. TSG Eßlingen	14 : 22 Punkte
10. Freudenstadt	9 : 27 Punkte

Wir erhielten den 4. Platz lediglich durch das bessere Torverhältnis, wobei unser letztes Spiel (gegen Freudenstadt 17 : 9 gewonnen) den Ausschlag gab. Neuhausen und TGS spielen um den Aufstieg in Württembergs höchste Handballklasse, und wir wünschen beiden Mannschaften recht viel Erfolg. Eßlingen und Freudenstadt müssen in den sauren Apfel des Abstieges beißen, wobei Freudenstadt sicherlich am schwersten betroffen ist, da es noch vor einem Jahr in der Württ. Verbandsliga spielte. Während der Pflichtspiele hatten wir an spielfreien Wochenenden Gelegenheit, unsere freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Vereinen zu vertiefen. Wir unter-



Heizung · Lüftung · Öelfeuerung

Karl Haubmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07

Elektrische Haushaltsgeräte erleichtern die Hausarbeit. In unseren Verkaufsräumen finden Sie zu bekannt günstigen Preisen eine reiche Auswahl an:

Waschmaschinen

Wäscheschleudern

Gasherden

Elektroherden

Ölöfen

Staubsaugern

Küchenmaschinen

Ein Weg zu Stuttgarts günstiger Einkaufsquelle lohnt sich immer

Esslinger & Co.

Stuttgart · Marienstraße 36 und Bad Cannstatt · Marktstraße 21

nahmen u. a. eine Reise nach Petterweil zum dortigen 100jährigen Jubiläum. Für viele unserer Kameraden waren die Gegend und die Petterweiler selbst noch unbekannt, jedoch wurden während der fröhlichen Stunden, die wir dort verbrachten (morgens Wecken durch einen Spielmannszug) wiederum neue Freunde gewonnen und alte Bekanntschaften aufgewärmt. Zum Spiel selbst wäre nicht viel zu sagen, Petterweil, durch die Vorbereitungsarbeit ermüdet, hatte einen schwachen Tag, und wir

kamen mühelos zu einem 18 : 8-Erfolg. In einem Turnier, welches von der Spielvereinigung Feuerbach aufgezogen wurde, errang unsere Mannschaft den Turniersieg und knüpfte weitere Beziehungen zu anderen Vereinen an.

Durch starke berufliche Inanspruchnahme kam ich leider erst jetzt dazu, Ihnen nach längerer Pause einen übersichtlichen Bericht unserer Abteilung zu geben.

Karl Dischereit

Buchungsmaschinen

Addier- und Rechenmaschinen

Schreibmaschinen

Bürobedarf, Büromöbel, Schreib-, Druck- u. Verpackungspapiere

Georg Peter Ochs

Stuttgart-Sillenbuch · Eduard-Steinle-Straße · Telefon 27 47 04



GESANG

LEITUNG: ALBERT SCHMID

Singe, wem Gesang gegeben

Unter dieser Überschrift las ich kürzlich einen sehr interessanten und aufschlußreichen Artikel von Dr. Wilh. Twittenhoff, Remscheid, den ich allen sangesfreudigen Kickers nicht vorenthalten und auszugsweise zur Kenntnis bringen möchte:

„Das Singen ist wirklich eine geheimnisvolle Angelegenheit. Vom Atmen getragen, erzeugt es den Ton nicht nur in den Stimmbändern und seine Resonanz in den Hohlräumen des Kopfes — bisher immer noch einer der edelsten menschlichen Körperteile —, es löst und lockert auch die Seele. Wie wohltuend ist schon allein das vertiefte Atmen; immer neue Systeme entstanden im Wandel der Jahrhunderte, um seine Heilkräfte zu entfalten, und die guten unter ihnen erkannten im Summen und Singen die wirksamste und natürlichste Atemübung. Nicht minder heilsam wie das Atmen ist die fast unmerkliche „Vibrationsmassage“ des klingenden, schwingenden Tons. Wie nützlich ist schließlich die mit jedem Singen verbundene Notwendigkeit deutlicher Artikulation für unsere Sprache und unser Sprechen! Dies ist mit wissenschaftlichen Methoden nachweisbar; die seelische Wirkung des Singens entzieht sich ihnen, ohne weniger spürbar zu sein.

Aber Singen ist noch mehr, nämlich der sicherste und dabei billigste Zugang zur Musik. Warum wird es heute — angesichts solcher Vorzüge — so wenig gepflegt? Es läßt sich schwerlich behaupten, früher sei mehr gesungen worden. Gewiß konnte das Volkslied vor Jahrhunderten auf dem gesunden Nährboden einer vorwiegend ländlichen Bevölkerung und einer ihr entsprechenden Gesellschaftsordnung besser gedeihen als auf dem Asphaltpflaster unserer Städte. Trotzdem bleibt es fraglich, ob auf einem Bauerndorf vor hundert Jahren mehr gesungen wurde als heute.

Heute gehört das Singen in den Plan jeder Schulausbildung; in jedem Ort gibt es Chöre und Gesangvereine, in den meisten

Kirchen Kantoreien. Es entstehen immer mehr Jugendmusikschulen, und in ihrem Ausbildungsweg bildet das Singen einen integrierenden Bestandteil. Mag das „spontane“ Singen auch zurückgegangen sein, so bieten sich doch immer mehr Möglichkeiten eines gepflegten Singens.

Freilich soll hier gerade für das spontane Singen des einzelnen, einer Familie oder eines Freundeskreises eine Lanze gebrochen werden. Mütter sollten mit ihren Kindern singen und nicht eine Schallplatte kaufen, die ihnen — wie leider schon Märchen — nun auch Volkslieder vorsetzt.

Väter sollten mutig singend den Mund öffnen; vielleicht entdecken sie, daß ihre vermeintlich eingerostete Stimme gar nicht so schlecht klingt. Wie schön und beglückend ist das mehrstimmige Singen in einem Chor und auch in einem kleinen Kreis! Wie freut sich das Kind, wenn es den Eltern seine Lieder vorsingen darf und diese gar mit einstimmen.

Das Lied entspringt der Seele und spricht sie, immer wenn es erklingt, von neuem an. Um die Seele und ihre Pflege ist es heute nicht gerade zum Besten bestellt. Darum sollte man ihr ab und zu nahrhafte und gesunde Kost zukommen lassen. Wenn man damit zugleich seinem leiblichen Wohlbefinden dient — um so besser; seine Pflege steht höher im Kurs und braucht nicht langatmig begründet werden. Wie eng aber Leib und Seele miteinander verbunden sind, haben erst wieder neuere Erkenntnisse der ärztlichen Forschung belegt. Singen dient dem Wohle beider und macht dazu noch Spaß.

Also: Singe, wem Gesang gegeben!“

Liebe Kickers! Nachdem Sie nun auf Grund dieser Ausführungen sicherlich Lust und Liebe zum Singen bekommen haben, brauchen Sie ja nicht einmal in einen zusätzlichen Verein einzutreten. Sie haben es doch so leicht und so einfach: Kommen Sie zu uns! Unsere Singstunden finden nach wie vor

jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Brauerei-Gaststätte
Dinkelacker, Tübinger Straße (Schorsch Frommer),
unter der Leitung von Chor-Dir. a. D. H. Heinen

statt. Besuchen Sie uns! Sehen Sie sich den Singstundenbetrieb unverbindlich an. Sie werden sich in unserem Kreise bestimmt wohl fühlen.

Noch etwas! Mir schwirrt seit einiger Zeit der Gedanke über die Bildung eines besonders Teams innerhalb unserer Gesangsabteilung im Kopf herum. Diese Singgruppe würde sich in der Hauptsache auf dem Gebiet des Schlagers und der Operettenlieder betätigen. Ich dachte dabei an ein Ensemble, ähnlich wie es die Mainzer Hofsänger darstellen. Manche von Ihnen werden sie vom Funk und Fernsehen kennen. Was meinen Sie zu dieser Idee?



Ich wende mich in diesem Fall besonders an die jungen Kickers, denn den alten Herren steht das Schlagersingen schlecht zu Gesicht. Das ist das Privileg der Jugend!

Und wenn wir etwas Zukunftsmusik machen, dann könnte ich mir gut einen pfundigen Kickers-Ball mit Kickers-Schlager-Sängern vorstellen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Idee verwirklicht werden könnte.

Vielleicht besteht in irgendeiner Abteilung schon so etwas ähnliches; es ist mir sogar aus früheren Zeiten (um 1920 — 1925) berichtet worden von einer ersten Fußballmannschaft, die Beachtliches auf dem Gebiete des Gesanges geleistet hat; unter Stabführung von E. Brutschin (Nauke)! — Singe, wem Gesang gegeben!

A. S.



JUGEND

LEITUNG: JOSEF SCHIPS

Fußball-Jugend

A 1:

Heinz Wendel in der Südelef

Der Rechtsaußen unserer A 1, Heinz Wendel, war im Vorrundenspiel um den Jugendländerpokal des DFB einer der besten Spieler der Südelef, die den Südwesten 4 : 2 schlug. Die Tore für den Süden erzielten Wendel (Stuttgarter Kickers), Kappermann (SV Darmstadt 98) und Wild (Karlsruher SC), der zwei Treffer erzielte. Der fast 18jährige Unterprimaner Heinz Wendel wurde schon mehrfach in die württembergische Auswahl berufen, von wo ihm als einzigem Stürmer der Sprung in die süddeutsche Jugendelf glückte.

Neben Heinz Wendel kamen auch noch zwei weitere Kickers-Jugendliche zu repräsentativen Ehren. Mittelläufer Rolf Gaissmaier wurde in die württembergische Auswahl berufen; eine diesbezügliche Einladung konnte Mittelstürmer und Torjäger Ernst Tippelt nicht annehmen, da er infolge einer Mandeloperation pausieren mußte.

Auch in dieser Saison zählt die A 1, Vizemeister der Saison 1959/60, zu den Favoriten im Kampf um Gruppensieg und Meisterschaft. Bisher gelang es unserer A 1, dieser Stellung gerecht zu werden. Sie steht mit 8 : 0 Punkten an der Spitze des Neunerfeldes, wobei man beachten muß, daß Standard-Mittelläufer Gaissmaier, gezwungen durch eine Verletzung, nur die erste Begegnung mitmachen konnte und kein vollwertiger Ersatz für ihn zur Verfügung steht; darüberhinaus mußte in den letzten zwei Spielen auf den Südrepräsentativen Wendel verzichtet werden. Die einzelnen Spiele:

FV Kornwestheim — A 1 0 : 4

Der erste Sieg ist auf Grund einer starken zweiten Hälfte hochverdient; dabei zeichneten sich die beiden Halbstürmer Peter Brauer und Rainer Aigner besonders

aus. Der erstmals nach vierteljähriger Pause wieder einsatzfähige Ernst Tippelt erzielte den hat-trick. Die Kornwestheimer waren in der ersten Halbzeit sehr stark, scheiterten aber an dem aufmerksamen und fangsicheren Torhüter Rainer Schulz.

A 1 — SpVgg. Cannstatt 6 : 2

Nach der 1 : 0-Führung durch Heinz Wendel erkämpften sich die hart spielenden Gäste eine fast die gesamte erste Halbzeit währende Feldüberlegenheit. Erschreckende Schwächen der Hintermannschaft, in der mit Rolf Gaissmaier der Organisator fehlte, brachten den Cannstattern den Ausgleich und die Führung bedrohlich nahe. Durch ausgezeichnete Stürmerleistungen, von Tippelt und dem Kemnater Neuzugang Manfred Weber hervorgerufen, gelang der A 1 noch ein überzeugender Sieg.

A 1 — SV Fellbach 5 : 2

Die A 1 hatte sich für dieses als Vorspiel zu Kickers — ASV Cham (4 : 3) zur Austragung gekommene Verbandsspiel viel vorgenommen. Sie zeigte, ohne zwei ihrer besten Spieler, eine sehr gute Gesamtleistung. Höhepunkte des Spieles waren die Lettl-Freistöße unseres Ernst Tippelt sowie dessen raffinierte Spielweise, die feine Ballbehandlung des linken Läufers Klaus Quadflieg und das überlegen wirkende Spiel des linken Verteidigers Peter Benkesser, der durch Beifall auf offener Szene dafür belohnt wurde.

A 1 — SV Rot 2 : 1

Die A 1 konnte gegen den Angstgegner aus Rot — im letzten Spieljahr erlitt die auch damals ersatzgeschwächte A 1 eine 0 : 1-Heimniederlage — sehr glücklich gewinnen. Das Siegestor fiel erst Sekunden vor dem Abpfiff. In der A 1, die weit unter Normalform spielte, gebührt nur Torhüter Schulz uneingeschränktes Lob.

A 2:

Die A 2 ist in ihrer Gruppe noch ohne Niederlage. Auf eigenem Platz konnten Sillenbuch 3 : 2 und Musberg nach einem 1 : 1-Halbzeitstand noch 5 : 1 besiegt werden; in Kaltental gelang ihr gegen die dortige A 2 ein 8 : 1-Auswärtssieg.

Der Betreuer dieser Mannschaft, Herr Horst Dietrich, glaubt, daß die A 2 über ausreichende spielerische Mittel verfügt, um den Gruppensieg erringen zu können. Er legt jedoch in gleichem Maße Wert auf die Feststellung, daß die schlechte Einstellung der Spieler (mangelnder Einsatz und Trainingsbesuch) nicht dazu angetan sein kann, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.

B 1:

Der B 1 stehen in diesem Jahr noch vier Spieler der letztjährigen B 1 zur Verfügung, die aber durch ihren Einsatz und

ihre Erfahrung die jungen Mannschaftskameraden zu guten Leistungen antreiben. Es sind dies neben Spielführer Peter Widmann die beiden Läufer Erwin Mack und Wolfgang Rehm sowie der Stürmer Hartmut Haupt.

Nach Siegen über FV Kornwestheim (1 : 0), SpVgg. Cannstatt (13 : 0), SV Fellbach (8 : 0) und SV Rot (5 : 3) liegt die B 1 mit 8 : 0 Punkten und 27 : 3 Toren an der Spitze vor dem VfB Stuttgart, der 7 : 1 Punkte und 20 : 3 Tore aufzuweisen hat.

B 2:

Noch ohne Sieg ist die B 2. In einem Freundschaftsspiel gegen Frickenhausen unterlag sie nach einer 2 : 0-Halbzeitführung noch 2 : 4.

Punktespiele: gegen Sportfreunde 0 : 2, Germania 0 : 3 und Plieningen 2 : 3.

RoMü

Beim Sport Gesundheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel

Überkinger Sprudel

Teinacher Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund – bekömmlich – erfrischend

Für Nieren- und Blasenleiden:

Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt an der Chirurgischen Universitäts-Klinik Tübingen – Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

Bei Gallen- und Leberleiden:

Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

Überall erhältlich

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 24 57 77

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner, für den Inhalt: Richard Müller (Stö)

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Telefon 70 77 12

Weibliche Leichtathletik - Jugend

Der am 10. September trainingshalber vorgesehen gewesene zweite Durchgang zur DJMM mußte ausfallen, da zu viel Mädels abwesend gewesen wären.

Dagegen unternahmen fünf Mädels am 11. September eine Reise nach Neustadt in der Pfalz, um an dem Nationalen Jugend- und Junioren-Sportfest des Pfälzischen LAV teilzunehmen. Dabei gab es folgende Ergebnisse: Die 4 x 100-m-Staffel lief in der Besetzung Landthaler, Gebele, Renz und Schäfer 53,1 Sekunden und hat schlecht gewechselt. Eva Gebele über 100 m in 13,4 Sekunden. Im Kugelstoßen warf Renate Renz 7,96 und Gaby Koch 6,98 m. Diskuswerfen: Renate Renz 29,20, Gaby Koch 21,70 m. Bei der B-Jugend erzielte Renate Landthaler im Weitsprung mit 4,86 m wiederum persönliche Bestleistung, Helga Schäfer 4,36 m. Über 100 m benötigte Renate Landthaler 13,3 und Helga Schäfer 14,3 Sekunden.

Auch der für 17. September geplant gewesene Jugendmehrkampftag, an dem wir uns recht zahlreich beteiligen wollten, fiel ins Wasser, da der Bezirk keine hierfür geeignete Anlage ausfindig machen konnte. So mußten wir also seit Ende Juli fast ohne Training und Wettkampfgelegenheit am 25. September in Göppingen zum Endkampf um die württembergische Meisterschaft in der DJMM antreten. Von den dafür vorgesehenen 25 Mädels konnten nur 15 teilnehmen, von denen wiederum mindestens 5 mehr oder weniger gehandicapt waren. Von den Abwesenden fehlten allein drei Hochspringerinnen. Auf alle Fälle wären wir mit den nicht erschienenen Brigitte Welz, Brigitte Kroemer, Christiane Schäfer

sowie der Verletzten Brigitte Stoll und ohne vorerwähnte Umstände dem Sieg ziemlich nahe gekommen, aber es soll eben seit zwei Jahren einfach nicht mehr sein. Durch den Besuch der Olympiade waren auch drei Romfahrerinnen vollständig außer Form.

Nun die Resultate:

100-m-Lauf: Renate Landthaler 13,4 - 667 P., Eva Gebele 13,5 - 649 P., Inge Kaiser 13,8 - 598 P., Ges. 1914 P. — Diskuswerfen: Marianne Heiss 27,43 - 596, Dorothea Pokora 26,69 - 579 P., Siglinde Fischer 24,85 - 525 P., Ges. 1710 P. — Weitsprung: Renate Renz 4,98 - 747 P., Renate Landthaler 4,68 - 671 P., Siglinde Fischer 4,44 - 608 P., Ges. 2026 P. — Speerwerfen: Helgard Bracher 27,05 - 618 P., Bärbel Schöppach 26,57 - 609 P., Dorothea Pokora 25,52 - 587 P., Ges. 1814 P. — 80 m Hürden: Renate Renz 14,6 - 587 P., Siglinde Fischer 15,5 - 506 P., Helga Schäfer 16,3 - 442 P., Ges. 1525 P. — Hochsprung: Eva Gebele 1,30 - 597 P., Ute Muzzulini 1,25 - 532 P., Helga Schäfer 1,20 - 462 P., Ges. 1591 P. — Kugelstoßen: Dorothea Pokora 8,38 - 587 P., Marianne Heiss 7,75 - 535 P., Bärbel Schöppach 6,89 - 461 P., Ges. 1583 P. — 4 x 100-m-Staffel: 1. Mannschaft (Inge Kaiser, Renate Renz, Renate Landthaler, Eva Gebele) 52,8 = 1406 P., - 2. Mannschaft (Marianne Heiss, Helga Schäfer, Gaby Koch, Gudrun Welz) 56,1 = 1204 P. — **Gesamtpunktezahl: 14 783.**

So gut wir nämlich im Diskus- und Speerwerfen (trotz Ersatzgestellung) 156 Pluspunkte erzielten, wären die 1722 Minuspunkte in den anderen Disziplinen nicht notwendig gewesen, d. h. wir wären diesmal in der Lage gewesen, unsere eigene

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Lennartz & Plein
STUTTGART, Königstraße 42 im COTTAHAUS und Kienestraße

■ **Rudi Kölbl** bedient Sie an der
Tankstelle und Pflegestation Rheinpreußen
beim Fernsehturm (Eingang Kickersplatz)

Bestleistung aus dem Jahre 1956 zu überbieten, womit wir im Stillen gerechnet hatten.

Autos stellten uns in letzter Zeit in dankenswerter Weise zur Verfügung die Herren Heiss (Neuwied), Koch (Neustadt/Pfalz) sowie nach Göppingen Ruth Beuter, die Herren Gessner, Heiss, Pokora, Schöppach, wobei wir Herrn Gessner ganz besonders dankbar sein müssen, hatte er doch die ihm aufgetragenen Spezialaufgaben glänzend gelöst und zur Erringung des zweiten Platzes durch Herbeischaffung unserer zunächst nicht mitgekommenen etatsmäßigen Schlußläuferin der zweiten Staffel in letzter Sekunde wesentlich beigetragen.

Auch an den Herbstwettkämpfen des VfB am 2. Oktober konnten wir uns nicht beteiligen, da wir bei der weiblichen Jugend nach Möglichkeit stets mindestens eine 14-tägige Pause einlegen, am Ende der Saison natürlich erst recht.



Die diesjährige Fünfkampf-Mannschaft der weiblichen LA-Jugend. Von links: Renate Landthaler, Inge Kaiser, Eva Gebele, (Frau Erb), Renate Renz, Siglinde Fischer und Marianne Heiß. (Württembergische Meisterschaft: 14219 Punkte, in Neuwied: 14964 Punkte)

Die Hallenzuteilung für die weibliche Jugend, wie auch die der Frauen, wird hoffentlich in Bälde besser gelöst werden können. Für die große Anzahl Schülerinnen beispielsweise bleibt z. Zt. fast keine Möglichkeit zum Üben.

Wir hoffen nun, daß die neue Einteilung der Hallen kein Dauerzustand bleibt und bitten alle unsere weiblichen Jugendlichen,

zunächst, und zwar ab 9. November, vor 18.30 bis 20.00 Uhr in die Turnhalle des Mörikegymnasiums, Arminstraße 30, Zugang von der Böblinger Straße aus über die Tannenstraße (Straßenbahnhaltestelle Marienplatz) zu kommen.

Im übrigen freuen wir uns über die Meisterschaft der Handballmädels und gratulieren ihnen recht herzlich. le.

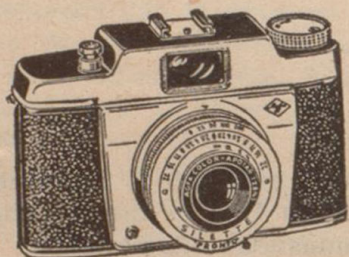
■ **Peps Strauss** bedient Sie an der
Tankstelle und Pflegestation Rheinpreußen
am Stöckach (Hackstraße)

Männliche Handball-Jugend

Belohnter Einsatz!

Das Wochenende 10./11. September hatte es in sich, sowohl was Organisation, als auch was Spiele und Qualität der Gegner anbelangte. Es fing schon am Freitag an: der Gegner der C mußte umbestellt werden; am Samstag fuhren gleich nach dem Essen 4 PKW's los, um die B zur Platzeinweihung nach Böblingen zu bringen, am Sonntagmorgen mußte die A zum entscheidenden Spiel nach Stammheim, gleich nach Spielschluß mußten Hofmann und P. Siegel zum Hauptbahnhof gebracht werden, damit sie ihrer Schulkasse nach Oberjoch nachjagen konnten, wo sie 14 Tage blieben. Am Sonntag, nach überstandem Menü, fuhr die B zum TSV Zuffenhausen, um das erste Endrundenspiel zu bestreiten. Daß alles geklappt hat, ist das große Verdienst unserer Spieler, deren Familien und einiger Freunde, die sich trotz beruflicher Beanspruchung in selbstloser Weise mit ihren Autos zur Verfügung gestellt haben. Ihnen allen im Namen der Handball-Jugend herzlichen Dank!

SONDERANGEBOT



AGFA SILETTE jetzt nur noch **DM 75,-**

- Color Apotar 1:2,8/45
- Großbildsucher
- Pronto-Verschuß mit Selbstauslöser
- Schnellaufzug

DM 15,- Anzahlung genügt, Rest bis 10 Monatsraten. Lassen Sie sich die Kamera bei mir vorführen.

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTTGART · TUBINGER STR. 1

Die Spiele:

SV Böblingen B — Kickers B 12 : 13 (6 : 5)

Wir haben uns für Sonntag geschont und trotzdem gesiegt. Mach uns das einer einmal nach: „Schonen“ mit einem Tor Unterschied!

Endrundenspiele:

Kickers C — TSV Münster C 11 : 3

Erstmals in stärkster Aufstellung gelang ein klarer Sieg. — Klar!

TV Stammheim A — Kickers A 9 : 15

Ein gutes Spiel unserer von Anton Kohn und Peter Heckel hervorragend betreuten A-Jugend. Somit ist die A im Kreisendspiel und um die Württ. Meisterschaft spielberechtigt. Das Spiel gegen TB hat keinen Einfluß mehr.

TSV Zuffenhausen B — Kickers B 8:9 (3:3)!!

Ein sensationeller Sieg unserer B. Alle Spieler kämpften bis zum Umfallen, im Gegensatz zum TSV aber fair. Man erspare mir einen weiteren Kommentar! Eines sei jedoch offen gesagt: Schiedsrichter Roth (SV Feuerbach) piffte erstklassig, ein Urteil, das ich ihm auch dann erhalte, wenn ich darandenke, daß er, wie er selbst nach dem Spiel sagte, 3 Spieler des TSV hätte total des Feldes verweisen müssen, aber das hätte ja den Spielabbruch bedeutet. Schade, daß es immer noch Jugendmannschaften gibt, die das ausnützen, statt Handball zu spielen. Wir sind jedenfalls bisher immer mit einwandfreien Mitteln und anständigem Spiel unter die letzten 4 Mannschaften im Kreis gekommen! Mögen wir immer solche Schiris haben, die den Mut aufbringen, auch gegen den Platzverein berechtigt einzuschreiten. Wenn's in den Jugendmannschaften schon anfängt...!

Dieses Wochenende hat wieder einmal mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß, wenn man sich für die Jugend einsetzt, man dann auch Freude und Dankbarkeit erntet. Wer nichts einsetzt, kann auch nichts gewinnen. Die heutige Jugend ist nur deshalb in vielen Fällen nicht so, wie es sich die Öffentlichkeit wünscht, weil die Erwachsenen in ihrer Mehrzahl zu träge sind, ja oft sogar zu feige, um eine gewisse Verantwortung auf sich zu nehmen, ohne die es aber nicht geht. Überlegt man sich die Sache genauer

und sucht nach Gründen, die vielleicht manchen davon abhalten, eine Funktion auszuüben, dann stellt man folgendes fest:

1. fehlt es auf sportlichem Gebiet an Übungsstätten und vor allem an Turnhallen, in denen gespielt werden kann (ich kann nicht beurteilen, ob 12 Milliarden Verteidigungsausgaben wichtiger sind als Sportstätten, aber in allen Stuttgarter Turnhallen darf nicht mit Bällen geübt werden, weil diese mit allerlei Klimbim ausgestattet sind, der Schaden nimmt!).
2. wird es sich jeder überlegen, ob er ehrenamtlich eine Jugendgruppe in einem Verein leiten soll, wenn schon Lehrer, die es ja berufsmäßig tun, mit einem Bein im Zuchthaus stehen, wenn sie einen Ausflug oder eine ähnliche Unternehmung wagen.

Weitere Endrundenspiele:

Kickers C — TV Stammheim C 7 : 8 (5 : 6)!

Zum erstenmal seit vielen Jahren gelang es einer Mannschaft, unsere C schon vor dem Endspiel zu besiegen. Stammheim siegte verdient, wenn auch etwas glücklich, da 3 Tore wegen Mißachtung der Vorteilsregel nicht gegeben wurden. Allerdings hat unsere diesjährige C noch nie so schlecht gespielt. Sie wird sich wieder bessern!

Kickers B — SV Möhringen B 5 : 4 (3 : 2)

Eine Enttäuschung ersten Ranges, was unser Sturmspiel anbelangte. Wäre nicht die Abwehr mit Torwart Siegel so gut gestanden, wäre der Nimbus unserer Unbesiegbarkeit auf Platz 1 in Endrundenspielen dahingewesen. Deiß und Beckmann waren indisponiert, was aber keine Entschuldigung ist. Auch der Schiri dieses Spiels stand mit der Vorteilregel auf Kriegsfuß. Ich weiß sehr wohl, daß auch der Versuch zu foulen strafbar ist, aber was nützt das unseren Spielern, wenn 4 Tore nicht gelten.

Kickers A — TB Stuttgart A 15 : 24!!

Auf die Tabelle hatte dieses Spiel keinen Einfluß mehr. Die A spielte ohne Torwart Kohn, die Verteidiger Siegel und Notter, Mittelläufer Sauer, Halbrechts Schreiner und Mittelstürmer Hofmann, die alle verletzt bzw. auswärts waren!

Bilanz vor dem Kreisendspiel: 201 : 113 Tore und 20 : 4 Punkte!

Leider verletzte sich Heckel schwer, so daß seine weitere Mitwirkung um die Württ. Meisterschaft und im Kreisendspiel mehr als fraglich war.

Die A eine Runde weiter!

**Kickers A — TV Neuhausen/Erms A
19 : 18 n. Verl. (14 : 14 / 7 : 8)**

Dieses Spiel kostete Nerven. Die Mitwirkung einiger Kanonen war äußerst ungewiß. Dann war es soweit: Klaus H. nahm seinen Gips ab, Platzwart Groß zauberte eine Spezialbinde an Klausen's Wurfhand. So konnte die A doch noch in stärkster Aufstellung sipelen, also mit Kohn; Przybyla — Siegel; Bernlöhr — Vollmer — Sauer; Rheinwald (Seliger) — Schreiner — Hofmann — Heckel — Böning. Ein harter, aber fairer Kampf, eines der besten Jugendspiele seit langem. Auch ein Verdienst von Schiri Stephanelli. Immer wieder glich die eine oder andere Mannschaft den Eintore-Vorsprung aus, kurz vor Schluß führte Neuhausen 11 : 13, unser Sturm traf einfach nicht mehr, da tauchte unser Jimmy von hinten auf und jagte eine Bombe aus 25 m zum Anschlußtreffer ins Netz, und da solche Überraschungen meist nur einmal gelingen, war weder Freund noch Feind darauf gefaßt, als Jimmy nochmals ins gegnerische Drittel einlief, den Ball er-

*Gesund,
leistungsfähig*

durch

**„Vaihinger“
Obstsäfte**

Qualitätserzeugnisse von der

Fruchtsaft - Gesellschaft

m. b. H.

Stuttgart-Vaihingen

hielt, seelenruhig hochsprang und eine unwahrscheinlich plazierte Bombe aus wiederum 20 m zum Ausgleich eindonnerte! Wer diese Tore nicht gesehen hat, hat wirklich etwas versäumt! Postwendend führte Neuhausen 14 : 13, aber Heckel gelang doch noch der Ausgleich! Ende — Verlängerung 2 x 10 Minuten. Diesmal führten wir fortgesetzt mit 1 Tor, kurz vor Abpfiff gelang wieder Heckel der Siegestreffer! Torschützen Heckel (7), Hofmann (5), Schreiner und Przybyla!! (je 2), Rheinwald, Bernlöhr und Sauer je 1!

Der TV Neuhausen stellte eine sehr anständige Elf, soll mir keiner von „Bauern“ reden, die sind leider im Kreis Stuttgart häufiger, als in der Provinz.

Endspiel um die Kreismeisterschaft:

Kickers A — TSV Zuffenhausen A 9:12 (5:4)

Damit ist die A Vizekreismeister 1960! Der Schiri war der 12. Mann von Zuffenhausen, was keine Entschuldigung für unser zeitweise schlechtes Spiel sein soll, aber unter solchen Umständen kann man nicht gewinnen. Dem TSV zum 1. Platz und unserer A zum 2. Platz trotzdem herzlichen Glückwunsch!

Die B verlor ihr erstes Spiel!

Kickers B — TV Obertürkheim B 6 : 10 (3:6)

Gegen den körperlich und damit spielerisch überlegenen TVO konnten wir auf dem aufgeweichten Hartplatz nicht gewinnen. Bei trockenem Boden wäre ein Sieg möglich gewesen! Wir sind durch diese einzige Niederlage leider nicht im Kreisendspiel und bei der Württ. Meisterschaft! Schade!

TV Cannstatt B — Kickers B 12 : 13 (5 : 2)

Dies war das letzte Spiel der Endrunde. Wir mußten dieses Spiel mit 10 Mann bestreiten, da Eberhard Deiß mit unserer Erlaubnis für die Leichtathleten im Speerwerfen startete und Ulf Beckmann zu einem Tennisturnier nach München mußte (?!). Der TVC, gegen den wir immer gerne spielen, weil er wie wir Handball spielt, und nicht wie viele andere ohne Rücksicht auf Verluste und die Gesundheit des Gegners mit allen Mitteln zum Sieg kommen muß, hatte ebenfalls nur 10 Spieler zur Stelle, trotzdem schossen die Cannstatter gut, während bei uns doch die beiden Hauptschützen fehlten. Nach einer lustlosen 1. Halbzeit machte Martin Hofmann, der mich vertrat, sachlich aber bestimmt je-

dem Spieler klar, daß es so nicht geht. Und obwohl der TVC nach der Pause 10 : 3 führte, holte unsere Mannschaft langsam aber sicher auf. Beim Stande von 12:12 gab es einen klaren Vierzehnmeter für uns, und wir führten. Ein noch auszuführender Freiwurf, nach dem Abpfiff gegen uns, ging ans Lattenkreuz. Das war Glück! Es war eine Freude, zu sehen, wie nach dem Spiel alle 22 Spieler dem Schiri dankten für seine tadellose, vom richtigen Gefühl für ein Jugendspiel zeugende Leistung. Dafür sagen wir Kamerad Schuster vom TB Stuttgart herzlichen Dank! Damit sind die Feldspiele der B beendet. Ich glaube, daß wir mit unserer Leistung zufrieden sein können, da wir nur 12 Spieler hatten (13 dürfen je Spiel eingesetzt werden), diese aber großartig zusammenhielten. So gelang es uns, gemeinsam mit dem 2. der anderen Endrundengruppe (VfB), den 3. Platz im Kreis zu erobern, und das bei einer einzigen Niederlage. Wenn man, was im Sport ja wohl erlaubt ist, in einem ganzen Jahr nur ein Spiel verliert, dann kann einem doch sicherlich niemand böse sein. (Wieso auch? die Red.)

Bilanz: 3. Platz mit 147 : 64 Toren und 22 : 2 Punkten!

Unserer B dazu herzlichen Glückwunsch!

Nun nochmals zu den Jüngsten!

Kickers C — SV Heselach C 14 : 3 (6 : 1)

Das letzte Endrundenspiel mußte mit reichlich Ersatz ausgetragen werden, da einige geimpft wurden. Da es dem TSV Münster genau wie Heselach gelang, dem TV Stammheim 1 Punkt abzunehmen, mußte ein Entscheidungsspiel Kickers gegen Stammheim ausgetragen werden.

TV Stammheim C — Kickers C 5 : 6 n. V. (3 : 3 / 0 : 1)

Dieses Entscheidungsspiel endete knapp, allerdings führte unsere C in der Verlängerung gleich 6 : 3.

Somit sieht die Bilanz der Handball-Jugend dieses Jahr wieder recht gut aus; A-Jugend 2. Platz; B-Jugend 3. Platz und die C im Endspiel, was auch schon einen 2. Platz bedeutet (mindestens!).

Die Vorbereitungen für die Hallenspiele können nur schleppend beginnen, da die A ja noch um die Württembergische spielt und die C noch das Endspiel hat!



GALLION · Stuttgart, Büchsenstraße- Ecke Rote Straße · Führendes Fachgeschäft für Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen, Orientteppiche, moderne Teppiche

A-Jugend:

Tschft Göppingen A — Kickers A 15 : 12

Pech bei der Auslosung, kein Glück im Spiel. Damit nimmt die A in Württemberg Platz 5 bis 8 ein!

Zum Abschluß der Feldsaison möchte ich allen Spielern für ihren Einsatz danken, wenn auch bei einigen Spielern in Bezug auf Trainingseifer manche Kritik anzusetzen wäre. Ganz besonders danke ich den Trainern und Betreuern,

für die A-Jugend: Anton Kohn und Walter Kardel,

für die B-Jugend: Erwin Groß, dessen Training bei den Spielern Anerkennung fand,

für die C-Jugend: Peter Heckel.

Ferner gilt unser Dank der Geschäftsstelle, Herrn und Frau Groß, Herrn Ruf, und ganz besonders unseren Eltern, die mit ihren Fahrzeugen ständig im Einsatz waren.

B-Jugend:

Kleinfeld-Rasenplatz-Turnier in Grunbach!

Bravo! Steffen!

Dieser Ausruf soll bewußt den Bericht einleiten. Unser Torwart und Kapitän Steffen Siegel hat in den 7 Spielen des Grunbacher Turniers eine ganz grandiose Partie geliefert. Die anderen Torhüter unterschieden sich sehr deutlich von ihm darin, daß sie die tollsten Filmparaden — meist ohne Erfolg — machten, während unser Steffen nur in Notfällen hechtete, sonst aber mit Armen und Beinen sein Tor sauber hielt. Unsere 7 Feldspieler standen ihm nicht nach, aber ich habe ihn deshalb den anderen vorangestellt, weil er als Kapitän, im Gegensatz zu anderen Kapitänen, weiß, was er zu tun hat, immer ist er mit seiner Leistung Vorbild und reißt die anderen mit, nie läßt er seine Kameraden im Stich, nie führt er große Reden, aber er greift immer mit seiner ruhigen Art ein, wenn zwischen

Spielern und Betreuer Meinungsverschiedenheiten entstehen. Dieses Lob wird ihm nicht in den Kopf steigen, sondern, wie wir unseren Steffen kennen, wird er weiterhin ein vorbildlicher Mannschaftsführer und Spielkamerad sein.

Beim Turnier kam unser technisch gutes Spiel nicht immer zur Geltung, weil der morastige Boden große Schwierigkeiten bereitete, viele Lattenschüsse ließen uns fast verzweifeln. Sonst war die Stimmung trotz Regen und Kälte gut. Die Spiele brachten wertvolle Hinweise für das Training!

Die Spiele:

Kickers B — TV Weiler B	3 : 0
Kickers B — TV Schorndorf B	1 : 2

Entscheidungsspiele:

Kickers B — TV Schorndorf	1 : 0
Kickers B — TV Weiler	2 : 0

Endrunde:

Kickers B — VfL Waiblingen	3 : 3
Kickers B — VfL Grunbach	0 : 2

um den 2. Platz:

Kickers B — VfL Waiblingen 3 : 4

Tore 13 : 11 / Punkte 7 : 7 / Aufstellung: St. Siegel; Groß — J. Siegel — W. Löhmann; Deiß (Schwellnus) — Beckmann — Göller.

Schlußbilanz:

A-Jugend:

Kreis: 2. Platz

13 Spiele 210 : 125 Tore 20 : 6 Punkte

Württ. Meisterschaft: 5.—8. Platz

2 Spiele 31 : 33 Tore 2 : 2 Punkte

15 Spiele 241 : 158 Tore 22 : 8 Punkte

B-Jugend:

Kreis: 3. Platz

12 Spiele 147 : 64 Tore 22 : 2 Punkte

3 Freundschaft 47 : 36 Tore 4 : 2 Punkte

15 Spiele 194 : 100 Tore 26 : 4 Punkte

Die Abschlußbilanz der C-Jugend bringe ich im nächsten Heft!

Peter Löschhorn

Weibliche Handball-Jugend

Kickers Württ. Mädelleister im Handball

Wir haben es geschafft! Erstmals konnten wir uns den Titel eines Württembergischen Mädelleisters sichern.

Die erste Hürde, die uns den Erfolg bringen sollte, hatten wir bei den Vorrundenspielen in Kornwestheim zu nehmen. Mit Waiblingen (1 : 0), Kornwestheim (6 : 0) und Ludwigsburg (2 : 0) standen uns sehr spielstarke Mannschaften gegenüber. Der Wille zum „Siegen“ hat die Mädelleister bei allen drei Spielen nicht verlassen. Ruhig und sicher stand die Hintermannschaft, während der Angriff schnell und wurfstark war.

Die Endspiele gegen Herrenberg (1 : 0) und gegen Fellbach (1 : 0) wurden auf unserem schönen Platz in Degerloch ausgetragen. Es war gerade, als ob die Mädelleister den zahlreich erschienenen Zuschauern, an der Spitze unser Vorstand, ihren Dank abstatten wollten. Nach anfänglich sehr nervösem Spiel gegen unseren Rivalen Fellbach fand sich die Mannschaft gut zusammen. Es waren zwei schwere und auch harte Spiele, aber der Einsatz einer jeden Spielerin bis zur letzten Minute bescherte uns den Erfolg. Große Ruhe in das Spiel brachte nicht zuletzt unsere Inge im Tor, die ganz ausgezeichnete Arbeit leistete und mit ihrem Können dem Gegner jede Torchance nahm, eine „Katze“, fürwahr ein Ehrentitel für sie.

Glücklich nahm die Mannschaft mit Inge Seiler, Gaby Riethmüller, Helga Pfitzmeier, Anneliese Müller, Irmgard Tomberg, Helgard Bracher, Ellen Gebhardt und Renate Laue die Glückwünsche entgegen.

K. L.

Wie lesen bei anderen:

Wir lesen bei anderen:

Hat mir doch neulich — sagen wir mal Herr „Sehrbekannt“ gesagt, das Abschreiben von anderen sei sehr einfach. Jawohl — wenn man wenig Zeit hat und die Meinung der anderen auch die meinige ist. Wer aber sehr viel Zeit hat, aber keine Lust, der hat wenig Berechtigung, mich zu kritisieren — meine Meinung!

Die Eintracht Trier bringt in einfacher Aufmachung ihre Vereinsnachrichten heraus mit um so bemerkenswerterem Inhalt, und unsere Sportfreunde aus Trier werden es mir nicht verübeln, wenn ich sie wieder zitiere. Sie stehen bisher in der Tabelle nicht gerade an bester Stelle und kämpfen anscheinend auch gegen den „inneren“ Feind. Stö schreibt also ab:

Nicht kritisieren und schimpfen, sondern helfen!

Noch nie und zu keiner Zeit wurde in der mehr als zehnjährigen Geschichte des Trierer Oberligafußballs hemmungsloser über

den Verein und die Vertragsspieler geschimpft und kritisiert als in diesem Jahr. Nach vier Spielen liegt unsere Vertragsliga-Elf mit 0:8 Punkten scheinbar hoffnungslos am Tabellenende. Diese Tatsache und das bisherige Abschneiden der 1. Mannschaft gibt vielen Sportplatzbesuchern Anlaß, unseren Spielern die ebenso dummen wie überflüssigen Bemerkungen wie „Nichtsköner“, „Flaschen“ und noch einiges andere mehr an den Kopf zu werfen. Wir haben Verständnis dafür, daß sich unsere Freunde über die Niederlagen der Vertragsliga-Elf ärgern und sich auch jetzt schon die Frage vorlegen, ob unter den derzeitigen Verhältnissen die Oberliga noch einmal behauptet werden kann. Wir haben aber kein Verständnis dafür, daß der Vereinsvorstand, die technische Instanz des Vereins, der Trainer, vor allem aber die Spieler böseartig kritisiert werden, und daß wir immer und immer wieder hören müssen, daß wir beim nächsten Heimspiel vor leeren Rängen spielen würden. Kritisieren



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung - Marienstraße 32

und Schimpfen ist recht billig und einfach, aber beide tragen nicht dazu bei, die Situation entscheidend zu unseren Gunsten zu ändern.

Es ist müßig, zum soundsovielten Male auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, mit denen der Trierer Fußball seit eh und jeh, besonders aber in diesem Jahr, zu kämpfen hat. Wie oft wurden an dieser Stelle und durch Aufrufe in der Trierer Tagespresse unsere Freunde um finanzielle Unterstützung des Vereins gebeten. Beauftragte des Vereins gingen wie Bettler von Tür zu Tür und haben um ein Scherflein für den Verein gebeten, damit er seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Das Ergebnis, das zustande kam, ist kläglich, ja geradezu erbärmlich. Wer sich auch nur halbwegs im Vertragsfußball auskennt, muß wissen, daß der Fußball in der obersten Spielklasse Geld kostet, viel Geld sogar, und daß die Verpflichtung überdurchschnittlicher Spieler Summen verschlingt, von denen die Trierer Eintracht nicht einmal zu träumen wagen darf. Wir sind nun einmal ein finanzschwacher Verein und haben keine Möglichkeit, Spieler zu verpflichten, von denen man sich eine Hebung der Spielstärke hätte versprechen können.

Man sollte daher den Verein nicht mit billigen und ungerechten Vorwürfen überhäufen, denn die Verantwortlichen haben weiß Gott alles in ihrer Macht stehende getan, um gute Spieler nach Trier zu bekommen. Tausende von Kilometern sind mit Privatwagen gefahren und keine persönlichen Kosten und Opfer sind gescheut worden, um dem Trierer Fußball zu helfen.

Wenn die Bemühungen dennoch erfolglos blieben, so ist das auf Umstände zurückzuführen, die der Verein nicht zu vertreten hat. Würde jeder heimische Fußballfreund, der jetzt auf Grund des schlechten Abschneidens unserer 1. Mannschaft die Flinte ins Korn zu werfen bereit ist, unseren wiederholten Aufrufen Folge geleistet und nur eine einzige DM zur Aufbesserung der Finanzen des Vereins geopfert haben, dann wäre es ein leichtes gewesen, starke Spieler nach Trier zu verpflichten, ja, wir hätten sogar noch einen ganz anständigen Batzen als stille Reserve in der Kasse zurückbehalten.

Auf ein weiteres Moment muß mit aller Deutlichkeit hingewiesen werden. Unsere Spieler verdienen es nicht, daß sie schutzlos einer Kritik preisgegeben werden, die in keiner Weise den tatsächlichen Gegebenheiten gerecht wird. Unsere Spieler üben ausnahmslos einen Beruf aus, der von ihnen genauso viel verlangt wie von den Sportplatzbesuchern, die keine Vertragspieler sind. Nach ihrer Tagesarbeit treffen sich die Spieler dreimal in der Woche und absolvieren an zwei Abenden ein mehrstündiges Training, um mit der erforderlichen Kondition ins nächste Spiel gehen zu können. Sie alle geben, und das sei zu ihrer Ehre gesagt, ihr absolut Bestes, und niemand hat das Recht, einem Spieler einen Vorwurf zu machen, auch dann nicht, wenn er einmal in einem Meisterschaftsspiel keine hundertprozentige Leistung bietet. Zum Fußballspiel gehört auch Glück, und dieses hat uns, zumindest bisher, offensichtlich seine Kehrseite zugewendet.



Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen
für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

Postpaketadressen für Selbstbücher

zum Durchschreiben

**Südd. Durchschreibbücher-Fabrik
Stuttgart**

Postfach 815

Poeller & Co.

Fernsprecher 6 62 09



Trauringecke

**Uhren
Schmuck
Bestecke**

Stuttgart-S, Hirschstraße 18 am Rathaus

Dazu nur ein Beispiel: Im Spiel gegen Tura gab es gleich in den ersten Minuten zwei saftige Pfofenschüsse, die bei etwas mehr Glück zwei Treffer hätten ergeben können. Damit wäre das Spielergebnis fraglos ein anderes als das 0 : 4 geworden.

Es ist im Augenblick nicht gut um die Trierer Eintracht bestellt. Dennoch hoffen wir, daß die ausgezeichnete Kameradschaft innerhalb der Vertragsliga-Elf die Spieler

anspornen wird, die durch den Weggang von einem halben Dutzend früherer Spieler entstandene Lücke zu schließen und das Steuer allen Unkenrufen zum Trotz doch noch herumzureißen. Es gehört allerdings ein wenig Glück dazu und — die Unterstützung unserer Freunde in Stadt und Land, die wir bitten, ihre harte Kritik in der Öffentlichkeit zu mäßigen und vor allem die Spieler unserer 1. Mannschaft gerechter zu beurteilen.

-Y-

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Geburtstage im November

1. Klaus Hecht	45 Jahre
2. Albert Blum	60 Jahre
5. Heinz Lenter	50 Jahre
6. Richard Bayh	45 Jahre
7. Max Kunz	65 Jahre
8. Dr. Oskar Rühle	60 Jahre
9. Albert Scheible	55 Jahre
10. Richard Kull	50 Jahre
12. Erwin Bletzinger	60 Jahre
Helmut Käfer	55 Jahre
13. Leo Philippen	60 Jahre
14. Josef Steinlechner	40 Jahre
15. Oskar Wildermuth	70 Jahre
16. Hugo Kunze	55 Jahre
19. Fritz Winker	50 Jahre
26. Fritz Lebküchner	55 Jahre
27. Hans Boltz	60 Jahre
Karl Kurz	60 Jahre
30. Walter Maier	50 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand

Mit großer Freude haben wir, allerdings unter gewissen Schwierigkeiten, davon Kenntnis erhalten, daß unser Mannschaftskamerad Herbert Binder glücklicher Vater geworden ist. Unsere herzlichsten Glückwünsche. Der kleinen Tochter und der Mutter alles Gute für die Zukunft.

Unseren verletzten Spielern wünschen wir recht baldige Genesung, damit sie wieder unter uns weilen können. Kamerad Schumann befindet sich zur Nachbehandlung im Cannstatter Sportler-Krankenhaus und wird dieses voraussichtlich bei Erscheinen der Nachrichten wieder verlassen haben. Die dann noch nachfolgende Schonzeit wird er hier in Stuttgart verbringen.

Falls seitens der einzelnen Abteilungen getrennte Weihnachtsfeiern durchgeführt werden, bitten wir um rechtzeitige Bekanntgabe der Termine und Austragungs-orte.



H O C K E Y

MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES HOCKEY UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERS E.V.

17./18. 9. 1960 in Ludwigsburg und Stuttgart

Ib Herren: HC Ludwigsburg — Kickers 0:3
Knaben: HC Ludwigsburg — Kickers 2:1
Jgd.: Merzschule Stgt. — VfR Heilbronn 0:0
Ib Herren: Kickers — HC Eßlingen 1:2
2. Damen Kickers — Dam. HC Eßlingen 5:0
Herren: HC Ludwigsburg — Kickers 3:0
Damen: HC Ludwigsburg — Kickers 0:3

Am Samstag errangen unsere Ib Herren einen schönen Sieg gegen Ludwigsburg, während sie am Sonntag gegen HC Eßlingen verloren haben. Beide Spiele um die Punkte. Die Herren mußten in Ludwigsburg eine überraschend klare Niederlage hinnehmen. Die Damen drehten den Spieß um und gewannen sicher.

24./25. 9. 1960 in München

Mit ungefähr 50 Damen und Herren, sowie Schlachtenbummlern, fuhren wir nach München. Am Samstagnachmittag war der Münchner Sportclub und Jahn der Gegner. Die Alten Herren eröffneten den Reigen und kamen nach einem guten Spiel zu einem verdienten 4:0-Sieg. Das Spiel der Herren brachte sehr guten Sport und die Mannschaften trennten sich verdient 1:1. Die Damen hatten Jahn München zum Gegner. Auch dieses Spiel war sehr gut, seit längerer Zeit hatten unsere Damen nicht so tadellos gespielt, und der Sieg mit 5:1 war verdient. Alles wohnte in Grünwald (Hotels, Pensionen und Sportschule), und nach dem Essen lockte Schwabing, das Oktoberfest oder die Kegelbahn der Sportschule zum Kampf gegen Wacker. Man trennte sich sozusagen unentschieden, aber fast zu früh, doch am Sonntag warteten schwere Spiele auf uns gegen unsere alten Freunde vom HC Wacker München. Und prompt verloren unsere Alten Herren gegen Wacker mit 0:4, während sich zur selben Zeit unsere Damen von den Wackerdamen 0:0 trennten. Unsere Damen spielten nach dem Motto „Oh hätt' ich meine Liebe“ — Not mit dem Toreschießen

nicht! In einem weiteren schönen Spiel unterlagen dann noch unsere Herren gegen Wacker mit 2:4. Nach Rückkehr Ausklang der Reise — Petrus meinte es mit dem Wetter sehr gut — auf der Hohen Eiche.

2. 10. 1960 Hohe Eiche

2. Damen Kickers — Da. Tg. Würzburg 0:1
Ib Herren: Kickers — Tg. Würzburg 0:0
Die 2. Damen hätten dem Spielverlauf nach ausgleichen müssen, Pech. Das 0:0 der Herren ist gerecht.

9. 10. 1960 in Mannheim und Hohe Eiche und Rotweiß-Platz

Herren: VfR Mannheim — Kickers 1:3
Damen: VfR Mannheim — Kickers 2:3
Alte Herren: VfR Mannheim — Kickers 0:0
Erfreuliche Ergebnisse brachten unsere Mannschaften aus Mannheim mit nach Hause. Die Herren gewannen sicher, die Damen holten nach einer 2:1-Führung der Mannheimerinnen auf 2:3 auf. Die Alten Herren dürfen sich bei ihrem Torwart Lutz Salzer bedanken, der alles hielt, was aufs Tor kam.
2. Damen Kickers — Da. VfB Stuttgart 0:0
2. Herren: Kickers — VfB Stuttgart 0:0
Mädchen: Rotweiß Stuttgart — Kickers 0:1
Knaben: Rotweiß Stuttgart — Kickers 1:0

V o r a n z e i g e :

Am 13. November 1960 ist der vielfache **Deutsche Damen-Hockey-Meister, Harvester-Tennis- und Hockey-Club Hamburg**, Gast beim HTC Stuttgarter Kickers. Das Spiel findet auf der „Hohen Eiche“ um 10.00 Uhr statt. Bitte besuchen Sie uns einmal auf unserem Platz, sehen Sie sich bei dieser Gelegenheit das Damenspiel an und last not least die Fortschritte im Ausbau unserer Platzanlage und des Clubhauses.

Fritz Seipt

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88

Fabrik Altbach a. N.

Ruf Plochingen, 8324

Klein-Klaviere • Pianos • Flügel • Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente • Stimmungen • Vermietung



Adolf Bader

BÜRO-MÖBEL

STUTTGART W

Schloßstraße 98, Telefon 6 86 06



HERRENHUTE

und MUTZEN

in allen Preislagen

HUT-MÜLLER

Kirchstraße 6

beim Marktplatz

ADOLF STANGER BUCHBINDEREI

für Verlag, Industrie und Büro

Papier- und Schreibwaren

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 136 Telefon 75187

Sparen schafft Eigentum



WELTSPARTAG 28. OKTOBER

Aus Löhnen, Gehältern, aus den kleinsten Einkommen kann Eigentum entstehen. Wer Eigentum anstrebt, der spart, denn beharrliches Sparen führt zu Vermögen und Wohlstand. Zinsen und eine Sparprämie von 20%, die der Staat bei einem langfristigen Sparvertrag beisteuert, helfen mit.

Auch Sie sollten diese Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen lassen, sondern am Weltspartag einen prämienbegünstigten Sparvertrag abschließen. Unsere Geschäftsstellen im ganzen Stadtgebiet beraten Sie gerne.



STÄDT. SPARKASSE STUTTGART